

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Herausgegeben und redigiert von **Adolf Hoffmann, Wien.**

INHALT: L. Gschwendtner, Neue Dytiscidae — H. Skala, Die Nepticulidae Ober-Oesterr. (Fortsetzung) — W. Wnukowsky, Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Bezirks Petropawlowsk (östliche Kirgisiensteppe früheres Gouvernement Akmolinsk) (Schluß) — Literatur-Neuerscheinungen A. Hepp, *Lucanus cervus* ab. *ornatus* Bernau (Col. Scarabaeidae). — Literaturschau



Neue Dytiscidae.

Von L. Gschwendtner, Linz.

Yola insignis Sharp.

Professor Priesner (Kairo) sandte mir hievon ein Stück, das durch ganz schwarzen Kopf, eine schmale schwarze Vorder- und Hinterbinde, die in der Mitte mit einer breiteren Binde am Hinter- und Seitenrande verbunden ist, wobei keine der beiden Querbinnen den Seitenrand des Halsschildes erreicht, sowie durch glatte Flügeldecken von typischen Tieren abweicht; außerdem sind bei diesem Stück auch zwischen Dorsalkante und Seitenrand zwei hinten erloschene Längsreihen größerer Punkte vorhanden. Möglicherweise handelt es sich um eine bisher unbekannte neue Rasse des *insignis*.

Lacconectus bicolor Zim. = *Lacconectus Scholzi* Gschw.

Die von Zimmermann in den „Entom. Blättern Stettin, März 1923, p. 36“ beschriebene Art ist mit der von mir im „Entom. Anzeiger, Wien, II, Nr. 12, Dezember 1922, p. 134“, vorbehaltlich einer späteren endgültigen Rangierung als Variation des *Lacc. Simoni* Reg. beschriebenen Art identisch. Die Zimmermann'sche Benennung ist deshalb als Synonym zu *Lacc. Scholzi* Gschw. (nec *L. Simoni* var *Scholzi* Gschw.) einzuziehen.

Südindien. (Type in meiner Sammlung.)

Platynectes Excoffieri Reg. = *Platambus fimbriatus* subsp. *Excoffieri* Reg.

Untersuchungen des Genitalapparates haben ergeben, daß der von Regimbart beschriebene *Excoffieri* mit *fimbriatus* rassenhaft verwandt ist. Die Unterschiede zwischen beiden beschränken sich auf die Körperform und die Bildung des Prosternums. Im allgemeinen sind die Tiere etwas weniger konvex, die Retikulations-

maschen der Oberseite um eine Spur kräftiger, die Längsrünzeln am letzten Abdominalsegment beim Männchen ein bißchen stärker und das Prosternum flacher; die Flügeldeckenzeichnung weist keine wesentlichen Unterschiede auf, lediglich die Basalbinde soll nach Régimbart bei *fimbriatus* breiter sein, dagegen sich die Längsbinde bei *Excoffieri* oft derart erweitern, daß sie die innere Hälfte der Marginalbinde vollkommen ausfüllt, wodurch die drei Makel am Innenrand derselben vollständig isoliert werden (ich vermute aber, daß diese Aberration auch bei der Stammart vorkommt); die Unterseite dürfte bei subsp. *Excoffieri* im allgemeinen etwas heller sein.

Im Penisbau sind zwischen den beiden Rassen keine Unterschiede erkennbar; lediglich die linke Paramere zeigt geringfügige Differenzen; bei *fimbriatus* ist der breite Basalteil etwas kräftiger gerieft, der apikale Schaft etwas kürzer und in einen langen Hauptdorn und sehr kurzen seitlichen Dorn ausgezogen, eine Innenbehaarung des Schaftes ist kaum zu erkennen; bei subsp. *Excoffieri* endet dagegen der längere Schaft in zwei lange Dorne, wobei der innere gut halb so lang wie der äußere ist, überdies ist die Innenkante mit langen Haaren dicht besetzt.

6½—7 mm.

China (Yünnan, Szechuan).

***Ilybius fuliginosus* subsp. *turcestanicus* nov. subsp.**

In Ostturkestan kommt eine Rasse des *fuliginosus* F. vor, die in mehrfacher Hinsicht von der Stammform abweicht. Etwas kleiner, hinten nicht zugespitzt, sondern leicht verrundet, etwas stärker konvex, Retikulation etwas feiner, die Mikroretikulation der Flügeldecken reicht etwas weiter nach vorne, die Metasternalflügel breiter, der Enddorn des Prosternalfortsatzes kürzer, am Hinterrand des Analsegmentes fehlen beim ♀ jegliche Runzeln, dagegen ist der First der dachförmig erhöhten Spitze merklich steiler, die äußere Hinterklaue ein wenig länger.

♂ unbekannt.

Semirjetschensk: Tischkan.

Type ♀ in meiner Sammlung.

***Ilybuis ovalis* nov. spec.**

Breitoval, hinten leicht zugespitzt, Hinterecken des Halsschildes verrundet, die Seiten ziemlich kräftig gerandet, stark gewölbt, schwach glänzend, Oberseite kräftig retikuliert, die Mikroretikulation

erstreckt sich mit Ausnahme einer ziemlich schmalen Partie, die von der Skutellargegend keilförmig nach hinten verläuft über die ganzen Flügeldecken, die Seiten des Halsschildes und die Umgebung der Augen; Unterseite mit Ausnahme der Mitte des Metasternums und einiger Stellen auf den Innenlamellen der Hinterhüften, die nur punktiert sind überall retikuliert, insbesondere die Seitenflügel des Metasternums und die Hinterhüften, die dadurch fast matt erscheinen, die Hinterhüften sind überdies unregelmäßig gerunzelt und die Seiten der Abdominalsegmente längs- bis quergestrichelt; Oberseite erzfarben, Kopf vorne und zwei Scheitelmakel rötlich, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken rötlich durchscheinend, ein länglicher sublateraler Makel hinter der Mitte der letzteren rötlichgelb; Unterseite schwarzbraun mit leichtem Erzschimmer, erstes Abdominalsegment und der Hinterrand des 3.—5. rötlich durchscheinend, Fühler mit Ausnahme der dunklen Spitzen der letzten Glieder und Beine rötlichbraun, Tarsen und Hinterbeine dunkler; Metasternalflügel ziemlich breit.

♀ Vorderklauen einfach, gleich, äußere Hinterklaue nicht viel kürzer als die innere, Spitzendrittel kräftig gekrümmt; Analsegment an der Spitze schwach dachförmig erhaben, Dachfirst viel niedriger wie bei *obtusus* Sharp, Rücken kurz und stumpf, die Randlinie läuft ununterbrochen bis zum Dachfirst und ist vor dessen Anstieg vertieft, beiderseits der Mitte mit einem breiten Feld ziemlich kräftiger Runzeln und tiefen Punkten; Flügeldecken vor der Spitze leicht ausgeschweift.

♂ unbekannt.

9 mm.

Ostsibirien: Baikal-Gebiet (Tibilti).

1 ♀ (Type) in meiner Sammlung.
